

Revolution? Aufstand?

Beitrag von „unter uns“ vom 9. April 2005 20:52

Hallo,

na, das sind aber interessante Fragen, über die man erst mal nachdenken muss 😊.

Zur Revolution: Zumindest langfristig muss sie NICHT erfolgreich sein, um als solche zu gelten. Bestes Beispiel: Die deutsche Revolution von 1848, die allgemein als gescheitert gilt.

Allerdings sah hier zunächst alles nach einem Erfolg aus, so dass Deine Idee Revolution=erfolgreich, Aufstände=nicht erfolgreich nicht total abwegig ist. Trotzdem würde ich sie nicht verwenden, das verwirrt wohl eher.

Velleicht ist diese Gleichung besser: Revolution: zielt auf den Umsturz eines gesamten (i. d. R.: politischen) Systems. Aufstände: sind lokal begrenzte Aktivitäten mit begrenzter Reichweite, die sich allerdings, wenn sie sich an vielen Stellen ereignen und verbinden, zu einer Revolution führen können.

Aber "offizielle" Definitionen müssten sich doch finden lassen?

Grüße

Unter uns